

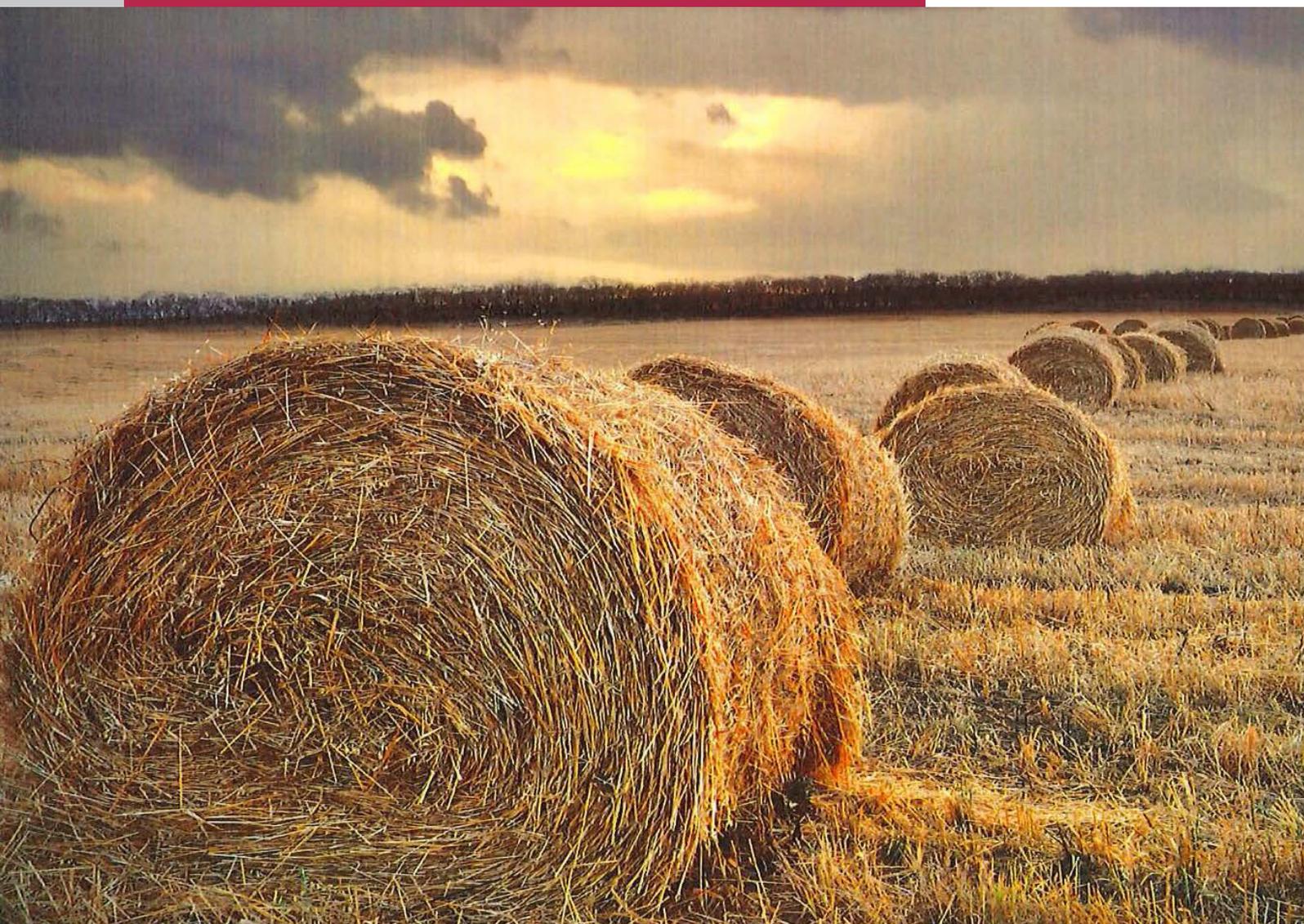


RheinlandPfalz

Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Programmorschau 2020



AKADEMIE
LÄNDLICHER RAUM
RHEINLAND-PFALZ

PROGRAMMVORSCHAU 2020

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum haben im Rahmen der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt.

Das jeweilige Einladungsfaltblatt wird ca. 8 Wochen vor der Veranstaltung im Internet bereitgestellt unter www.landschaftt.rlp.de.
Dort besteht auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung.



**DIENSTLEISTUNGSZENTREN
LÄNDLICHER RAUM
RHEINLAND-PFALZ**



Dr. Volker Wissing

GRUSSWORT

Die Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz bietet schon seit mehr als 10 Jahren ein weit gefächertes Forum für Akteure des ländlichen Raumes.

Im Vordergrund stehen der Austausch von Informationen und Ideen sowie die Fortbildung zu Handlungsansätzen aus der Praxis für die Praxis.

Auch in diesem Jahr präsentiert die Akademie Ländlicher Raum wieder ein vielfältiges Programm mit interessanten Veranstaltungen, die in diesem Heft vorgestellt werden.

Die Seminare umfassen unterschiedliche Bereiche und decken dabei ein breites Spektrum an aktuellen Themen des ländlichen Raumes ab.

Vorge stellt und erörtert werden zum Beispiel die Ergebnisse aus den Untersuchungen der Wildbienen-gemeinschaften in den Weinbergen des Naturraums Mittleres Moseltal – welche Erkenntnisse wurden gewonnen und wie kann die Vielfalt der Insektengemeinschaften in den Weinbergslagen erhalten und gefördert werden. Hier gilt das Motto: Nur was wir kennen, können wir auch schützen.

Weiterhin ist der Flächenverbrauch im ländlichen Raum, welcher oftmals zu Lasten landwirtschaftlicher Flächen geht, eine zentrale Herausforderung für den Bodenschutz, den Naturschutz und unsere Gesellschaft als Ganzes. Zur weiteren Reduzierung des Flächenverbrauchs werden Möglichkeiten durch produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK) vorgestellt und diskutiert.

In Rheinland-Pfalz gibt es bereits 75 Bürgerbusprojekte, die den Bedarf im ländlichen Raum immer breiter abdecken. Damit verbessern sich die Möglichkeiten der Landbevölkerung ihren Alltag einfacher, kostengünstig und umweltfreundlich zu gestalten. Eine zentrale Veranstaltung in Bad Kreuznach soll den Anstoß geben, die Projekte auch für die Zukunft gut aufzustellen.

Diese und viele weitere Veranstaltungen zu aktuellen Themen sind über ganz Rheinland-Pfalz verteilt. Jedes Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum bietet in seiner Region Seminare an. Sie werden vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück koordiniert.

Die Tagungen sind halb-, ganztägig oder als Abendveranstaltungen geplant. Weiterhin werden auch Web-Seminare angeboten, an denen Sie bequem zu Hause, ohne zusätzliche Fahrtkosten und -zeit, teilnehmen können. Neben Fachvorträgen mit Beispielen aus der Praxis haben Sie die Möglichkeit zur intensiven Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Ich lade Sie herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen, mit zu diskutieren und neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen.

Dr. Volker Wissing

Vorsitzender Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

1) Web-Seminar: Lebendige Weinberge für Wildbienen



Das Agrarökosystem der Weinberge bietet dank seiner Vielseitigkeit einen sehr speziellen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Leider ist

festzustellen, dass auch hier die Wildbienen durch die zahlreichen Ursachen des Insektensterbens besonders gefährdet sind.

Die WissenschaftlerInnen des Projektes „Biodiversität in Weinbausteillagen“ beobachten dazu seit mehreren Jahren die Wildbienengemeinschaften in Rebanlagen und Brachflächen des Naturraums Mittleres Moseltal. Es konnte ermittelt werden, welche Wildbienen in den Untersuchungsstandorten vorkommen und wie zahlreich die verschiedenen Arten vertreten sind. Erste Zwischenauswertungen zeigen außerdem den Einfluss von unterschiedlichen Bewirtschaftungsformen und mögliche Indikatorarten für Rebanlagen und Brachflächen.

2) Trockenmauern bauen am Leuchtpunkt der Artenvielfalt Wunninger Uhlen / Röttgen / Brückstück

Trockenmauern sind nicht nur als Stützkörper in Terrassenlagen von Bedeutung. Sie sind gleichzeitig kultur-historisch wie auch ökologisch von großem Wert in den Steillagen des Weinanbaugebietes Mosel.

Schon im 12. bis 13. Jh. wurde in den Terrassenlagen Wein angebaut. Heute sind die besonnten, intakten Trockenmauern eines der hochwertigsten Biotope dieser WeinKulturLandschaft.

Aber auch an diesen nagt der Zahn der Zeit. Ihre Unterhaltung und Reparatur wird von Zeit zu Zeit notwendig. Dazu bedarf es neben handwerklichem Geschick auch einer Menge Erfahrung und kompetenter Beratung.

Das DLR Mosel möchten Ihnen umfassende Bauanleitungen an die Hand geben und ein erfahrener Landschaftsbauer wird Ihnen



©DLR Mosel

Durch kleine Handlungsänderungen und gezielte Maßnahmen soll nun aufgezeigt werden, wie der Winzer die Wildbienen- bzw. Insektengemeinschaft in seinen Weinbergen fördern und seine Weinberge in eine Oase der Vielfalt verwandeln kann.

Dienstag, 24. März 2020, Abendveranstaltung

World WideWeb

Teilnahmegebühr: 10 Euro

Referenten:

- Moderation:
Lea Jäger
DLR Mosel
- Dr. Juliane Schmidt
DLR Mosel

in praktischer Übung die ersten Schritte zu Ihrer eigenen Trockenmauer oder einer notwendigen Reparatur vermitteln.

Die Veranstaltung ist als eintägiges praxisbezogenes Seminar zum Bau einer Trockenmauer geplant mit Hinweisen und Anleitungen zu Material, Technik und Arbeitsweise.

Mitzubringen: Arbeits-/Schutzkleidung; Sicherheitsschuhe, Handschuhe, ggfs. Schutzbrille

Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Freitag, 03. April 2020, Ganztagsveranstaltung

Wunningen, Brückstücksweg

Teilnahmegebühr: 20 Euro

Referenten:

- Daniel Fries
Jungwinzer und Schröterzunft e. V., Kobern-Gondorf
- Helge Ehmann
Winzer, Trockenmaurer, Biologie, Tiermediziner

3) Bürgerbus 2.0 Mehr Potential durch Digitalisierung

Ihre Zahl ist groß. Und wo ein Bürgerbus fährt, möchte man nicht mehr auf ihn verzichten.

Die Nachfrage nach den lokalen, meist auf Verbandsgemeindeebene organisierten Angeboten steigt stetig. Und dies stellt die – in der Regel ehrenamtlichen – Bürgerbusteams vor immer neue Anforderungen.



©DLR R-N-H

Wie kann man die Effizienz steigern? Mehr Fahrtage oder längere Fahrzeiten? Mehr Teammitglieder? Oder vielleicht ein zusätzliches Fahrzeug? Oft werden solche Überlegungen wegen mangelnder „Manpower“ oder einem zu großen Organisationsaufwand schnell wieder eingestellt.

Als Ausweg bleibt der Einsatz digitaler Technik zur Unterstützung der Arbeit. Eine auf die Erfordernisse des jeweiligen Bürgerbusmodells individuell zugeschnittene webbasierte Software hilft, den Einsatz der Fahrzeuge zu optimieren.

Die Veranstaltung stellt Beispiele für digitale Lösungen vor und bietet die Möglichkeit, sich über die Anforderungen der unterschiedlichen Bürgerbus-Modelle im

4) Web-Seminar: Faktencheck Ferkelkastration

Der Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration bis zum 31.12.2020 ist beschlossen. Im Zentrum der Forderungen steht das Tierschutzgesetz, das eine Schmerzausschaltung vorsieht. Die Branche steht vor der Herausforderung in der verbleibenden Zeit eine geeignete Alternative wie Ebermast oder Immunokastration oder Isofluran oder Lokalanästhesie zu finden, mit der sich alle Beteiligten der Produktionskette arrangieren können.



Deutsche Verbraucher interessieren sich zunehmend dafür, wie Lebensmittel tierischer Herkunft erzeugt werden. Wichtig zu wissen ist dabei, warum Ferkel überhaupt kastriert werden und wo die Herausforderungen beim Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration liegen. In Deutschland steht eine finale Entscheidung noch aus. Andere Länder haben schon Lösungen, so mit CO₂-Betäubung oder mit Lokalanästhesie gefunden. Beide Verfahren werden zumindest in Deutschland von Tierschützern kritisch gesehen.

Land auszutauschen. Wie können sich die rheinland-pfälzischen Bürgerbusprojekte vernetzen und zukunftsfähig aufstellen?

Mittwoch, 15. April 2020, Ganztagsveranstaltung

Bad Kreuznach, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Aula

Teilnahmegebühr: 10 Euro

Referenten:

- Moderation:
Marion Gutberlet
Beratungsbüro Grontmij Koblenz
- Michael Patschecke
Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation Göttingen
- Dr. Holger Jansen
Agentur Landmobil Berlin
- Michael Lenzen
Bürgerbusteam Stromberg
- Dr. Martin Schiefelbusch
Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Innerhalb dieser Veranstaltung sollen Vor- und Nachteile der verschiedenen Alternativen abgewogen, Vorurteile beseitigt und gemeinsam über Lösungswege diskutiert werden.

Dienstag, 21. April 2020, Nachmittagsveranstaltung

World WideWeb

Teilnahmegebühr: 10 Euro

Referenten:

- Moderation:
Katja Königstein
Fachbüro für WEB-Moderation
- Prof. Dr. Ulrike Weiler und Kevin Kress
Uni Hohenheim

5) Web-Seminar: Erosionsvermeidung im Weinbau

In Zuge des Klimawandels werden Witterungsextreme immer wahrscheinlicher. So werden sowohl längere Trockenperioden wie auch punktuell sehr heftige Starkregenereignisse die Landwirtschaft, insbesondere den Weinbau in naher Zukunft beschäftigen.

Somit steigen auch die Anforderungen an das Bodenpflagemanagement vor allem für die trocken- aber auch erosionsanfälligen Steillagen. Durch die Etablierung der Raupenmechanisierungssysteme (RMS-Technologie) im Anbaugebiet Mosel, resultieren zwar neue Möglichkeiten der Bodenpflege, wie z. B. auch die Reduzierung von Herbiziden. Aber auch diese können mitunter das Erosionsrisiko erhöhen.

Der Vortrag wird daher die Chancen und Möglichkeiten aufzeigen, Risiken aufzudecken und mögliche Gegenmaßnahmen zu erörtern.

Dienstag, 21. April 2020, Abendveranstaltung

World WideWeb

Teilnahmegebühr: 10 Euro

Referent:

- Moderation:
Marco Adamy
DLR Mosel
- Daniel Regnery
DLR Mosel



©DLR R-N-H

6) Web-Seminar: Digitale Lösungen für das Land

Eine digitale Gesellschaft braucht eine moderne Infrastruktur. Dahin gehende Lösungen bleiben eine maßgebliche Herausforderung unserer Zeit, insbesondere im Interesse des Ländlichen Raums. Sie haben nicht zuletzt Einfluss auf die Gleichwertigkeit der Lebensräume. Digitale Anwendungen und Techniken sind für die Wirtschaft, insbesondere auch für die Landwirtschaft unverzichtbar. Über dies haben sie Einfluss auf ein Mehr an Teilhabe und auf die Lebensqualität.

Bereits 2019 haben wir in einem Webinar vorgestellt, dass digital auf dem Land "etwas gehen kann".

2020 wollen wir in einem weiteren Webinar darauf aufbauen. Welche Chancen ergeben sich beim Thema Digitalisierung für den Ländlichen Raum? Wir wollen dabei Beispiele aufzeigen, welche Maßnahmen und Projekte bereits erfolgreich umgesetzt wurden.

Mittwoch, 03. Juni 2020

World WideWeb

Teilnahmegebühr: 10 Euro

Referenten:

- Moderation:
Katja Königstein
- Rolf Schäfer
DLR Westerwald-Osteifel



©pixabay.com

7) Trockenmauern bauen am Leuchtpunkt der Artenvielfalt Wehrer Rosenberg

Trockenmauern sind nicht nur als Stützkörper in Terrassenlagen von Bedeutung. Sie sind gleichzeitig kulturhistorisch wie auch ökologisch von großem Wert in den Steillagen des Weinanbaugebietes Mosel.

Schon im 12. bis 13. Jh. wurde in den Terrassenlagen Wein angebaut. Heute sind die besonnten, intakten Trockenmauern eines der hochwertigsten Biotope dieser WeinkulturLandschaft.

Aber auch an diesen nagt der Zahn der Zeit. Ihre Unterhaltung und Reparatur wird von Zeit zu Zeit notwendig. Dazu bedarf es neben handwerklichem Geschick auch einer Menge Erfahrung und kompetenter Beratung.

Das DLR Mosel möchten Ihnen umfassende Bauanleitungen an die Hand geben und ein erfahrener Landschaftsbauer wird Ihnen in praktischer Übung die ersten Schritte zu Ihrer eigenen Trockenmauer oder einer notwendigen Reparatur vermitteln.

Die Veranstaltung ist als eintägiges praxisbezogenes Seminar zum Bau einer Trockenmauer geplant mit Hinweisen und Anleitungen zu Material, Technik und Arbeitsweise.

8) Grundwasser- und Gewässerschutz – so funktioniert es in Rheinland-Pfalz

Oft werden Dinge, die man nicht sehen kann nur bedingt erkannt. Die Folgen sind deshalb für jeden einzelnen nicht direkt spürbar. In diesem Zusammenhang ist der Gewässerschutz eines der wichtigsten Themen unserer Zeit.

Grundwasser fließt viele Meter tief in der Erde und die negativen Auswirkungen, die durch z. B. Stoffeinträge, wie Nitrat und Phosphat, an der Oberfläche entstehen können, werden meist zu spät oder gar nicht wahrgenommen. Dabei sind unterschiedliche Gründe für die Verunreinigung verantwortlich. Von den Kläranlagen, über die Landwirtschaft, marode Kanalisationen in Städten bis hin zu unsachgemäßer Anwendung und fehlerhafter Entsorgung von gefährlichen Stoffen im privaten Bereich trägt nahezu jeder in irgendeiner Form mit bei.

Bei dieser Veranstaltung geht es darum den Sachstand, als auch die Möglichkeiten der Prävention zu erläutern. Damit soll das Thema insgesamt versachlicht werden.

Mitzubringen:

Arbeits-/Schutzkleidung: Sicherheitschuhe, Handschuhe, ggfs. Schutzbrille

Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.



©DLR Mosel

Samstag, 06. Juni 2020, Ganztagsveranstaltung

Palzem-Wehr, Bahnhofstestelle Palzem-Wehr

Teilnahmegebühr: 20 Euro

Referenten:

- Walter Oeffling
DLR Mosel
- Carsten Jäckels
Landschaftsgärtnermeister, Trier

Dienstag, 23. Juni 2020, Ganztagsveranstaltung

Gemeindehalle in Badem / Eifel

Teilnahmegebühr: 40 Euro

Referenten:

- Friedhelm Fritsch
DLR R-N-H
- Christa Thiex
DLR Eifel
- Lena Rodenbusch
DLR Eifel
- Referenten von SGD Nord,
ggfs. Landesamt für Umwelt, LWK, Wasserversorger, Kläranlagenbetreiber



©pixabay.com

9) Sommerschnitt bei Obstbäumen, eine sinnvolle und wirtschaftliche Alternative

Das entscheidende Kriterium für die Akzeptanz und Wiederbelebung eines landschaftsangepassten Streuobstbaus ist ein möglichst geringer Zeit- und Arbeitsaufwand für die Pflege und Beerntung der Bestände. Die Wirtschaftlichkeit des Streuobstbaus ist in der Gegenwart – von wenigen Ausnahmen abgesehen – leider nicht mehr gegeben. Die Pflege und Nutzung der allermeisten noch verbliebenen Obstwiesen in Deutschland spielt sich daher überwiegend im privaten Rahmen des Freizeitgärtnerns ab.

Nur wenn es gelingt, wieder Erträge und Erlöse für Landschaftsobst zu erzielen, die den Aufwand für Arbeit, Maschinen und Material übersteigen, werden Streuobstwiesen eine Zukunft in unserem Lande haben. Obwohl dafür zuallererst eine deutliche Verbesserung der Vermarktungssituation für Streuobstprodukte und eine wirklich angemessene Honorierung der Bewirtschafter für den Erhalt des gesellschaftsrelevanten Kultur- und Naturgutes Streuobst erforderlich ist, haben auch eine möglichst rationelle und zeitsparende Bewirtschaftung der Bestände eine wichtige Bedeutung für den ökonomischen Gesamterfolg.

10) Wohnen und Leben in einer aktiven Ortsmitte

Laut Zensus stehen in Rheinland-Pfalz aktuell mehr als 80.000 Ein- oder Mehrfamilienhäuser bzw. Wohnungen leer. Schwerpunkt ist der ländliche Raum, der rund 60 Prozent der Gesamtfläche von Rheinland-Pfalz ausmacht. Vor allem in den Ortskernen stehen immer mehr Wohngebäude leer, Brachen entstehen und viele Gebäude sind dem Verfall preisgegeben. Die dadurch entstehende Abwärtsspirale gilt es aufzuhalten. Vor allem die Wiedernutzung von altem Gebäudebestand und von Brachflächen sollte angestoßen und damit die „innen vor außen“ Entwicklung vorangetrieben werden. „Wohnen und Leben in einer aktiven Ortsmitte“. Es wird nach unkonventionellen Ideen und innovativen Lösungen gesucht, die sich mit demografischen Aspekten auseinandersetzen und dabei energetische und gestalterische Ansprüche verwirklichen.

Wie findet man Mitstreiter die helfen, ländliche Orts- und Stadtkerne wieder baulich aufzuwerten und zu beleben?

Best Practice Beispiel: Projektentwicklungsgesellschaft „Ausonius“ oder die Bürgerinitiative „Leben in Traben-Trarbach“



©DLR R-N-H

Ziel der Veranstaltung ist es, Beispiele und Lösungen aus der Praxis zu vermitteln, wie durch eine extensive und naturschonende Bestandspflege der routinemäßige Arbeitsaufwand zumindest in

Teilen erheblich reduziert werden kann, ohne dass dies mit Abstrichen an der Baumgesundheit oder den Ernteerträgen verbunden sein muss.

Mittwoch, 19. August 2020, Ganztagsveranstaltung

Münchweiler an der Alsenz, Lehr- und Versuchsanstalt Hofgut Neumühle

Teilnahmegebühr: 30 Euro

Referenten:

- Dr. Jürgen Lorenz
DLR Rheinpfalz
- Dr. Markus Setzepfand
Zertifizierter Baumwart, Sippersfeld

Mittwoch, 23. September 2020, Ganztagsveranstaltung

Mayen, Hochschule für öffentliche Verwaltung

Teilnahmegebühr: 30 Euro

Referenten:

- Vertreter Architektenkammer RLP
- Mitarbeiter des Projekts
„Starke Kommunen – Starkes Land“



©pixabay.com

11) Produktionsintegrierte Kompensation (PIK) in Rheinland-Pfalz – erfolgreich gestalten

Die Naturschutzgesetze sehen vor, dass integrierte Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen für eine dauerhafte Aufwertung von Natur und Landschaft als vorrangige Möglichkeiten der naturschutzfachlichen



©pixabay.com

Kompensation im Rahmen der Eingriffsregelung umzusetzen sind. Sie erzielen Vorteile für die Land- und Forstwirtschaft, indem die Flächenbewirtschaftung fortgesetzt werden kann und für den Naturschutz durch

Förderung einer extensiven Nutzung zum Erhalt wertvoller Lebensräume und der Kulturlandschaft. Für diesen Maßnahmentyp wurde der Begriff produktionsintegrierte Kompensation (PIK) geprägt.

Unsicherheiten in der Zuordnung, der Ausgestaltung und der rechtssicheren Abwicklung hindern in der Praxis oftmals die Umsetzung von PIK. Zudem erfordern PIK ein hohes Maß an Kooperation zwischen Planern, Bewirtschaftern und Behörden.

12) Biodiversität im Weinberg

Artenvielfalt und Nachhaltigkeit ist von immer größerer gesellschaftlicher Relevanz. Agrarökosysteme mit hoher biologischer Vielfalt sind robuster gegen Bedrohungen von außen wie Klimawandel oder Krankheitserreger. Sie erhalten die Bodenfruchtbarkeit, tragen zur Bestäubung von Kulturen bei, regulieren Schadorganismen, wirken erholsam für den Menschen und sind touristisch attraktiv. Sie reduzieren die Erosion, speichern CO₂, reinigen Wasser, erhöhen die Wasserspeicherkapazität und erhalten die genetische Vielfalt als enorm wichtige Ressource.

Die Veranstaltung der „Akademie ländlicher Raum“ in Neustadt a. d. Weinstraße versucht dieses wichtige Thema für unsere Weinbauflächen zu beleuchten. In den Fachvorträgen erhalten Sie Informationen zu biodiversitätssteigernden Begrünung von Weinbergen, Insektenschutz und Insektenförderung im Weinberg, Maßnahmen und Initiativen zur Biotopvernetzung und der „Partnerbetriebe Naturschutz“ sowie mögliche Auswirkungen der weinbergspezifischen Mikrobiota zur Differenzierung der Weine.

Diese Veranstaltung soll informieren, welcher Ausgestaltungsspielraum für PIK in Rheinland-Pfalz vorhanden ist, wie sie vorbereitet und erfolgreich umgesetzt werden können. Beispiele aus den Lebensräumen Offenland, Weinberg und Wald ergänzen die Inhalte.

Dienstag, 27. Oktober 2020, Ganztagsveranstaltung

Bürgerhaus Gundersheim / Rheinhessen

Teilnahmegebühr: 20 Euro

Referenten:

- Vertreter der Ministerien MWVLW/ MUEEF
- Vertreter der Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz
- Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde Kreisverwaltung Alzey-Worms
- Vertreter der Zentralstelle der Forstverwaltung

Mittwoch, 04. November 2020, Ganztagsveranstaltung

Neustadt / Weinstraße, DLR Rheinpfalz, Aula

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Referenten:

- Moderation:
DLR Rheinpfalz
- Prof. Dr. Ulrich Fischer
DLR Rheinpfalz
- Dr. Claudia Huth
DLR Rheinpfalz
- Martin Ladach
DLR Rheinpfalz
- Dr. Juliane Schmidt
DLR Mosel



©pixabay.com

- Philipp Bodenseh
Aktion Südpfalzbiotope – Stiftung zum Schutz von Landschaft und Natur in der Südpfalz.

13) Wiederaufnahme der weinbaulichen Nutzung in Brachflächen

Bei der Wiederaufnahme der weinbaulichen Nutzung in Brachflächen sind mehrere Faktoren zu beachten. Liegen die Flächen in einer Weinbergsflurbereinigung, werden in diesem behördlich geleiteten Verfahren meist alle Abstimmungsprozesse getroffen. Außerhalb einer Flurbereinigung müssen die Winzerinnen und Winzern gut überlegen, wie vorzugehen ist und welche Genehmigungen beachtet werden müssen, bzw. welche Forderungen möglicherweise damit verbunden sein könnten.

Einige Stichpunkte hierzu wären: Grad der Bestockung, Rodungsfläche und naturschutzfachliche Genehmigung, Aufschüttungen und Abgrabungen, wasserwirtschaftliche Verhältnisse vor Ort, Erosionsgefährdung und Hangstabilität, landespflegerischer Ausgleich, Wiederbepflanzungsrechte und Fördermöglichkeiten über die Umstrukturierung.

Um die Sachverhalte zu beleuchten und Fragen zu beantworten stehen Vertreter der zuständigen Stellen direkt in der Veranstaltung für kompetente Auskünfte zur Verfügung.

Dienstag, 17. November 2020, Abendveranstaltung

Steillagenzentrum DLR Mosel, Bernkastel-Kues

Teilnahmegebühr: 10 Euro

Referenten:

- Moderation:
Carsten Neß
DLR Mosel
- Torben Alles
DLR Mosel



©pixabay.com

Impressum

Konzept: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Layout: Jürgen Beger
Monika Fuß
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Internetadresse: www.landschaftt.rlp.de

E-Mail: alr@dlr.rlp.de

Titelbild: ©pixabay.com

Post:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
 Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
 Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
 Schloßplatz 10
 55469 Simmern

ANMELDEFORMULAR FÜR DAS JAHR 2020

<input type="checkbox"/>	1)	24. März	Web-Seminar: Lebendige Weinberge für Wildbienen	€ 10
<input type="checkbox"/>	2)	03. April	Trockenmauern bauen am Leuchtpunkt der Artenvielfalt Winninger Uhlen / Röttgen / Brückstück	€ 20
<input type="checkbox"/>	3)	15. April	Bürgerbus 2.0 – Mehr Potential durch Digitalisierung	€ 10
<input type="checkbox"/>	4)	21. April	Web-Seminar: Faktencheck Ferkelkastration	€ 10
<input type="checkbox"/>	5)	21. April	Web-Seminar: Erosionsvermeidung im Weinbau	€ 10
<input type="checkbox"/>	6)	03. Juni	Web-Seminar: Digitale Lösungen für das Land	€ 10
<input type="checkbox"/>	7)	06. Juni	Trockenmauern bauen am Leuchtpunkt der Artenvielfalt Wehrer Rosenberg	€ 20
<input type="checkbox"/>	8)	23. Juni	Grundwasser- und Gewässerschutz – so funktioniert es in Rheinland-Pfalz	€ 40
<input type="checkbox"/>	9)	19. Aug.	Sommerschnitt bei Obstbäumen, eine sinnvolle und wirtschaftliche Alternative	€ 30
<input type="checkbox"/>	10)	23. Sept.	Wohnen und Leben in einer aktiven Ortsmitte	€ 30
<input type="checkbox"/>	11)	27. Okt.	Produktionsintegrierte Kompensation (PIK) in Rheinland-Pfalz – erfolgreich gestalten	€ 20
<input type="checkbox"/>	12)	04. Nov.	Biodiversität im Weinberg	€ 15
<input type="checkbox"/>	13)	17. Nov.	Wiederaufnahme der weinbaulichen Nutzung in Brachflächen	€ 10

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor der Veranstaltung

Hiermit melde ich mich für die oben ausgewählten Veranstaltung(en) verbindlich an und bezahle die Kosten per Rechnung.

Absender:

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

Datenschutzinformationen

- Die angegebenen Daten werden im Rahmen der Anmeldung für die Erstellung einer internen Teilnehmerliste elektronisch verarbeitet, gespeichert und nach der Veranstaltung gelöscht.
- Ich bin damit einverstanden, dass die von mir bei der Anmeldung gemachten Angaben zum Zwecke der Einladung zu weiteren Veranstaltungen dieser Art elektronisch verarbeitet werden. Ich kann die Einwilligung jederzeit widerrufen.

Bitte ankreuzen: ja nein

Die Datenschutzerklärung zur Informationspflicht nach Artikel 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie in unserem Internetauftritt unter www.landschaftt.rlp.de.

Auf Wunsch übersenden wir diese Information auch in Papierform.



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTREN
LÄNDLICHER RAUM

Geschäftsstelle:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Schloßplatz 10
55469 Simmern

Auskunft erteilen

Sylvia Berg

Telefon 06761 9402-31

Stefanie Gutenberger

Telefon 06761 9402-38

E-Mail

alr@dlr.rlp.de

Internet

www.landschaftt.rlp.de

